



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Ausgabe April | Mai 2004

Herausgeber der **GEMEINDE IN DAHLEM** ist der Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem. | **Redaktion:** M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin, E-Mail buero@kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** STUDIO PROKOPY Agentur für visuelle Medien Berlin, www.prokopy.de | **Druck:** Druckerei Gläser

Inhalt

- 1 Einleitung
- 2 Neues Leben
- 4 Unsere Tochter
- 5 Leben nach dem Beruf
- 6 **gemeinde und leben**
- 6 Besondere Gottesdienste
- 6 Lange Nacht der Kirchen
- 7 Kindergottesdienst
- 7 Besuchsdienst
- 7 Goldene Konfirmation
- 8 Biblischer Gesprächskreis
- 8 Spendengutscheine
- 8 Gott · Jesus · Geist & Leben
- 9 Konfirmandenunterricht
- 9 kids & teenies
- 10 ... Familienbildungsstätte
- 10 ... Basartermine
- 8 Neue Kunstgruppe
- 12 ... **termine & adressen**
- 13 ... Kinder, Kinder
- 13 ... Termine für jedes Alter
- 14 ... Begegnungsstätte HIT 21
- 14 ... Termine für Menschen ab 50
- 16 ... Freud & Leid
- 17 ... **gottesdienste**
- 18 ... **adressen & sprechzeiten**

Die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes erscheint Ende Mai 2004. Redaktionsschluss ist der 22. April 2004.

„So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln.“ (Röm. 6,4)



Neues Leben – ist das ein Chiffre für Auferstehung, mit der es uns leichter fällt, das Osterwunder zu erfassen und von ihm zu reden? Wenn dabei nur das eine Wort durch das andere ersetzt wird, und es ansonsten bei einer isolierten Betrachtung bleibt, ändert sich nichts. Unser über die Jahrhunderte so gewachsenes Osterfest, in dem letztes Mahl, Kreuzigung, Grabesruhe und Auferstehung historisierend auf verschiedene Tage des Festes verteilt wurden, hat eine isolierte Betrachtung zumindest unterstützt. Ostersonntag wird gemeinhin als Fest der Auferstehung verstanden. Aber kann man das große Wunder Gottes, seine Erlösung, in seine Einzelteile zerlegen und jedes für sich feiern?

Kann in unserem Alltag vom Beginn eines neuen Lebens, von einem Neuanfang gesprochen und dieser auch verstanden werden, ohne von „dem Alten“ zu reden, ohne zu klären, wie das eine mit dem anderen zusammenhängt?

Ein Mensch wird krank, sehr krank. Er ringt mit dem Tod und geht am Ende als Sieger hervor, überwindet die Krankheit. Was heißt in dieser Situation „neues Leben“ oder „Neuanfang“?

Er oder sie wird sich möglicherweise fühlen wie jemand, der das Leben neu geschenkt bekommen hat. Und obwohl das Alte geblieben ist, die Wohnung, die Menschen, die Stadt..., erscheint alles in einem anderen Licht. Wahrscheinlich ändert sich die innere

Liste dessen, was als wichtig erachtet wird und manches wird wirklich ganz neu angegangen. Doch die Erfahrung des Leids geht mit, sie ist Bestandteil des neuen, geschenkten Lebens.

Wie anders wird das neue Leben zu verstehen sein, wenn jemand seinen Partner/seine Partnerin durch Todesfall verliert. Das Neue ist nicht Geschenk, sondern schmerzliche Hinnahme des Unvermeidbaren. Das Alte ist das Vermisste, Ersehnte und das Neue beschwerlicher Mangel. Neues Leben als mühsames Fortschreiten im eigenen Leben.

Und wieder anders ist es, wenn ein neues Leben in die Welt kommt, ein Kind geboren wird. Für die Eltern wird fast alles anders und neu. Die Zeit vor dem Kind, wird angesichts der Freuden aber auch der Belastungen in einer Familie oft als „die Zeit davor“ empfunden. Und es hängt sehr von der jeweiligen Situation ab, ob der Blick zurück ein glücklicher oder ein wehmütiger ist: Neues Leben im Wechsel der Gefühle.

Diese drei Beispiele zeigen beides, wie die Rede vom neuen Leben von der Vergegenwärtigung des Davorliegenden lebt und wie das Verständnis von Auferstehung vom gelebten Leben abhängt.

Ich kann nicht von Ostern, von der Auferstehung Christi sprechen, ohne

im selben Atemzug sein Leiden und sein Kreuz mitzubedenken.

Ich kann nicht von Ostern sprechen, ohne den Weg des einzelnen Menschen wie der ganzen Schöpfung mit einzubeziehen („*Kyrie eleison, sieh wohin wir gehen. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.*“ EG 97).

Ich kann nicht von neuem Leben reden, ohne mir über das alte Rechen-schaft abgelegt zu haben.

Paulus hat es geschafft, alles in einem Vers unterzubringen: Kreuz, Tod, Auferstehung, unser neues Leben, aber auch unser altes, das in unserer Taufe mit Christus begraben wurde. Ein Vers von der ganzen Erlösung zu dem einen Fest von der ganzen Erlösung.

Wir werden auch dieses Jahr wieder versuchen, etwas davon zu ergreifen, indem wir eine Osternacht feiern: einen Gottesdienst aus der Nacht des Schmerzes und des Todes hin zum Licht des neuen Tages und der Auferstehung von den Toten.

Und mitten auf diesem Weg wird vom neuen Leben zu reden sein, wenn wir etliche Jugendliche taufen werden.

Dass wir dabei die Erfahrung des neuen Lebens machen, das erbitten wir von IHM, der von sich sagt: „**Siehe, ich mache alles neu!**“ (Offb. 21,5)

Oliver Dekara

Klaus Ehrenheim

Rechtsbeistand für Sozialrecht

(z.B. Arbeitslosen-, Kranken-, Pflege-, Unfall-, Rentenversicherung, Schwerbehindertenrecht)

Charles-H.-King-Str. 26, 14163 Berlin

Tel.: 80 90 91 44, Fax: 80 58 21 41

Sprechstunden nach Vereinbarung, auch Hausbesuche



Eine Krebsdiagnose ist in der Tat so etwas wie eine Zeitenwende. Es war Epiphaniasszeit, als ich vor zwei Jahren von meinem Tumor erfuhr; im Gottesdienst unmittelbar vor meiner Operation berührte mich das Lied „Erneure mich, o ewig's Licht“ besonders.

Was ich danach erfuhr, erfüllt mich mit Dankbarkeit und Lebensfreude: was man nie vorher wissen kann, wie in solcher Krisensituation Vertrauen und Zuversicht tragen – ich habe mich darin vorgefunden; es geschah.

Ich war und bin zu Entscheidungen fähig, worauf ich mich therapeutisch



Neues Leben nach der Krankheit! mit der Krankheit

einlasse und worauf nicht. Alles gewinnt eine neue Qualität: die Beziehung zum Partner, zu Kindern und Enkelkindern, zu Freundinnen und zu Freunden. Ich nehme mich in neuer Weise wichtig und gleichzeitig unwichtig. Ich bedenke meine Engagements und setze Schwerpunkte; ich kann müheloser Nein sagen und auch Ja. Zum Beispiel habe ich mir noch unmittelbar vor der Operation eine Fahrkarte in die Schweiz gekauft, weil ich vier Wochen später dort unbedingt an einem internationalen Treffen teilnehmen und mit meiner Kabarett-Gruppe auftreten wollte.

Eigentlich lebe ich ganz normal, vergesse nahezu die Krankheit und bin mir doch bewusst, dass sie vielleicht noch in mir ist.

In meiner Wohnung hängt seit Jahren ein Bild einer zeitgenössischen Malerin: „Das Licht hinter den Dingen“. Wenn man will, kann man das Grauschwarze darin als Kreuz interpretieren (es kann auch etwas anderes sein) – und das ganze Bild ist lichtdurchflutet.

Das Kreuz ist nicht verschwunden in meiner/in unserer Welt – das Licht auch nicht.

it's
Ohara

NATÜRLICH GUT ANGEZOGEN.

KÖNIGIN-LUISE-STRASSE 44 • 14195 BERLIN
TEL. 030/831 17 79 • FAX 030/ 832 72 30

Wohnungsaufösungen
Nachlassankauf/-verwaltung

David Rosenov
Bergmannstr. 7
14163 Berlin

Tel: 030/781 14 63
030/801 57 11

Wir gestalten
Ihre Werbung!

GRAFIK | INTERNET | FOTOGRAFIE
Von der Idee bis zum fertigen
Produkt konzipieren, gestalten,
programmieren und fotografieren
wir unter einem Dach!



■ **STUDIOPROKOPY**
Agentur für visuelle Medien Berlin
Petersburger Platz 5 | 10249 Berlin
tel 030. 420 88 114 | studio@prokopy.de

www.prokopy.de

Unsere Tochter



13. Dezember 2001, 14.30 Uhr: „Herzlichen Glückwunsch“ Sie können Ihrer Frau mitteilen, dass sie schwanger ist.“ Dieser kurzen Mitteilung am Telefon waren mehr als zwei lange Jahre vorausgegangen, in denen wir immer wieder erfahren mussten, dass der innige Wunsch nach einem Kind alleine nicht ausreichend ist. Das unbe-

haben sich ebenso verändert wie unser Bekannten- und Freundeskreis, der um viele Gleichgesinnte größer geworden ist. Vielen Dank, liebe Julia. Aber auch unsere Wahrnehmungen haben sich verändert: viel bewusster erleben wir jetzt unsere Umwelt, die Jahreszeiten, die vielen kleinen Dinge. Der erste Schnee war nach zig Jahren wieder ein



schreibliche Gefühl des gemeinsamen Glücks im Moment dieses Anrufes wurde dann nur noch übertroffen bei der Geburt unserer Tochter Julia. Kaum zu glauben, dass allein in Deutschland jeden Tag über zweitausend Kinder geboren werden, ist dies doch etwas so Einmaliges, Großartiges. Nun, wir können nicht leugnen, dass Julia unser Leben verändert hat. Prioritäten, Tagesabläufe, anfangs auch die Nächte

Ereignis für uns, ebenso wie im Spätwinter die kleinen Lämmer in der Domäne Dahlem. Julias freudestrahlender Ausruf „Eichi, Eichi, Eichi“ wenn das Eichhörnchen morgens in den Gartenbäumen seine Runde dreht, oder der kleine erhobene Zeigefinger, begleitet von einem bedeutungsvollen Blick, stehend für die noch unausgesprochenen Worte „horch, horch“, wenn sie ein interessantes Geräusch

vernimmt. Ob es nur das bessere Gehör, die schärferen Augen sind?

Aber wir haben natürlich auch schon gelitten. Mitgelitten, als Julia Anfang dieses Jahres mit einer Lungenentzündung für eine ganze Woche im Krankenhaus war, die Nächte getrennt von uns. Alleine gelitten und – man wird es uns hoffentlich verdenken – auch geflucht, wenn wir ausnahmsweise beide todmüde und angeschlagen unsere Ruhe brauchten und ausgerechnet in diesen Nächten auch Julia keine Ruhe finden konnte. Aber dies sind immer nur kurze Momente gewesen.

Erziehung ist nicht einfach. Der Wunsch, die übernommene Verantwortung für Julia gemeinsam zu tragen, genügt alleine nicht. Jeder von uns hat eigene Vorstellungen und es gibt nicht nur einen richtigen Weg. Einen gemeinsamen zu finden, ist eine ständig wiederkehrende Herausforderung für uns.

Julia wird nun langsam größer. So begreift sie mittlerweile, dass sie sie ist, und alle kleineren Kinder sind nun Babys. Was sie heute aber noch nicht so richtig begreift, ist das Geschwisterchen, das zur Zeit in Mamas Bauch heranreift; wenn Gott will, wieder eines von täglich gut zweitausend neuen Leben in Deutschland.

Leben nach dem Beruf



So manches Mal, wenn man von Terminen gehetzt war oder in der Fülle der Arbeit zu versinken drohte, kam der Gedanke „Wie schön wird es doch im Ruhestand! Endlich mal Zeit für andere Dinge haben!“ Und dann ist der Tag plötzlich da – man ist mit herzlichen Worten verabschiedet worden, man hat in einer letzten Arbeitsanstrengung den Schreibtisch aufgeräumt. Aber nun erwartet einen niemand mehr, ein anderer ist in das Büro eingezogen und organisiert die Arbeit in seinem Stil. Wird es gelingen, die Hoffnung auf den „schönen Ruhestand“ zu verwirklichen?

Ich hatte das Glück, sofort von einer anderen Aufgabe voll in Anspruch genommen zu werden, nämlich dem Umzug nach Berlin. Da waren Räume im Elternhaus in Dahlem zu renovieren, die alte Wohnung, in der sich in fast zwanzig Jahren vieles angesammelt hatte, war aufzuräumen, es galt Abschied zu nehmen. Und dann stand der Möbelwagen da, der Aufbruch in den neuen Lebensabschnitt fing jetzt wirklich an.

Ein ziemlich verwilderter Garten bildete zunächst eine Herausforderung, die im ersten Sommer gar nicht ganz bewältigt werden konnte. Aber es machte Spaß, allmählich immer mehr ordentliche Beete anzulegen und bewundernd wahrzunehmen, wie die

Pflänzchen heranwuchsen und die Blütenpracht sich entfaltete.

Glück hatte ich auch darin, dass in unserem Haus noch jüngere Familienmitglieder wohnten, die mich ermutigten, Schritte in Neuland zu wagen. Dazu gehörte vor allem, sich mit dem Computer vertraut zu machen. Während der Zeit meiner Berufstätigkeit hatte ich dafür eine hilfreiche und sehr kompetente Mitarbeiterin, nun aber drängten meine jungen Mitbewohner, mir endlich einen Rechner anzuschaffen. Ich gebe zu, dass ich einige Zeit brauchte, um meine Angst vor dem mir noch so fremden Medium zu überwinden. Dank einiger Kurse in der Volkshochschule und hilfreicher Tipps habe ich inzwischen die Vorteile schätzen gelernt und kann gar nicht mehr ohne dieses Hilfsmittel auskommen, auch wenn es einen hin und wieder zur Verzweiflung treibt.

Manchmal fragen mich Menschen, ob ich denn nun viele Reisen unternehme. Es ist natürlich herrlich, sich Wünsche zu erfüllen, die man schon jahrelang mit sich herumgetragen hat, und es ist schön, Pläne zu machen und mehr Zeit für die Vorbereitung zu haben. Aber ich genieße es auch, mir Zeit für die Erinnerung und das Nachlesen zu nehmen, damit Eindrücke nicht zu schnell von anderen überlagert werden.

Für mich ist es aber auch ganz wichtig, mit anderen Menschen zusammen zu sein. Da lässt sich an alte Freundschaften anknüpfen, man kann gemeinsam etwas unternehmen, da kann man Vorträge hören und diskutieren und das reiche kulturelle Angebot Berlins genießen. Aber es lässt sich auch Neues finden, wo man vielleicht Nützliches tun kann. Die Verbindung mit der Kirchengemeinde hat mir immer wieder Aufgaben beschert, an die ich vorher nie gedacht hatte, die mir aber viel Freude machen.

Wenn ich Kollegen treffe, mit denen ich früher zusammen gearbeitet habe, so wird mir häufig die Frage gestellt: „Machen Sie noch irgendetwas?“ Gemeint ist, ob ich noch etwas tue, das mit meiner früheren beruflichen Tätigkeit zusammenhängt. Wenn ich dann berichte, womit ich jetzt beschäftigt bin, so stoße ich manchmal auf etwas Befremden. Ich finde es aber spannend und anregend, mich ganz anderen Dingen zuzuwenden, und ich weiß, dass diejenigen, die heute im Beruf sind, manche Dinge ganz anders sehen. Da sehe ich die Gefahr, mich zu sehr an der Vergangenheit zu orientieren und bald nicht mehr auf dem Laufenden zu sein. Neues zu lernen und bisher Ungewohntes zu tun, gibt einem die Chance, mit Neugier und Freude in die Zukunft zu blicken.

gemeinde & leben

Hier finden Sie aktuelle Nachrichten und Berichte aus unserer Gemeinde.

Besondere Gottesdienste

Gottesdienst am Gründonnerstag,

den 8. April 2004, 19.30 Uhr

Wie in den letzten Jahren werden wir ein Agapemahl halten, also an Tischen in der Jesus-Christus-Kirche miteinander essen und trinken und so das Abendmahl in anderer Form feiern.

Gottesdienst am Ostersonntag,

den 11. April 2004, 5.30 Uhr



Da unsere Osternacht im letzten Jahr so gut angenommen wurde, wollen wir sie wieder ähnlich gestalten. Wir beginnen unseren Gottesdienst um 5.30 Uhr im Dunkeln am Osterfeuer im Niemöllergarten und ziehen dann über den Friedhof in die St.

Annen-Kirche (ca. 5.45 Uhr). Dort entzünden wir unsere Osterkerzen und halten den weiteren Gottesdienst, in dem auch einige Konfirmanden getauft werden. Anschließend gibt es ein Osterfrühstück im Gemeindehaus (ca. 6.30Uhr). Kuchenspenden sind willkommen: Bitte ans Büro wenden.

Achtung: Kein Gottesdienst um 9.30 Uhr in St. Annen! Wer nicht so früh aufstehen mag, geht um 11.00 Uhr in die Jesus-Christus-Kirche.

Gottesdienst am Himmelfahrtstag,

20. Mai 2004, 9.30 Uhr,

Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61

Wir feiern Familiengottesdienst unter freiem Himmel im Garten des Niemöllerhauses (also nicht in der St. Annen-Kirche), bei schlechtem Wetter dort im Haus. Anschließend gibt es Frühstück für alle. Kuchenspenden sind willkommen.

Lange Nacht der Kirchen am Pfingstsonntag

Die letzte „Lange Nacht“ in St. Annen war wieder spannend: Wir haben viel über die Heilige Anna gelernt.

Das Thema der Pfingstnacht wird die Bekenntnissynode von Barmen sein, die am 29. Mai vor 70 Jahren mit ihrer Theologischen Erklärung und ihrem Bekenntnis zu Jesus Christus als dem einzigen Herrn gegen Hitler und die Naziideologie die Bekennende Kirche theologisch begründete. Der frühere Zehlendorfer Superintendent Dr. Manfred Karnetzki wird über die bleibende Bedeutung von Barmen, aber auch über seine Defizite referieren.

Außerdem werden wir aus beruflichem Mund etwas über die jüdischen Wurzeln des Pfingstfestes erfahren.

Auch das Musikprogramm ist außergewöhnlich. Es gibt einen Imbiss zwischendurch und eine Kirchenführung für die, die unsere Dorfkirche noch besser kennen lernen möchten. Neugierig geworden? Dann kommen Sie am 30. Mai ab 20 Uhr in die St. Annen-Kirche. Zu jeder vollen Stunde erwartet Sie ein neuer Programmpunkt. Die genaue Abfolge stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest: Bitte beachten Sie die Aushänge oder fragen Sie im Büro nach.

Für den Vorbereitungskreis M. Gardei

St. Annen-Kirche, Karfreitag – 15.00 Uhr

Konzert zur Sterbestunde

Werke von:

D. Buxtehude, J. S. Bach, Rheinberger, Reger

Oboe: Matthias Fischer, Orgel: Helmut Kühn

Eintritt frei!

Kindergottesdienst in der Jesus Christus Kirche



Am Sonntag Quasimodogeniti (18. April 2004) wird unsere Kindergottesdienstarbeit auf die Jesus-Christus-Kirche aus-
geweitet. Es wird dann auch für Familien, die lieber die spä-
te Gottesdienstzeit nutzen möchten, möglich sein, gemein-
sam in den Gottesdienst zu gehen. Ein kleines Team, das
diesen Kindergottesdienst vorbereiten und durchführen
wird, befindet sich gerade im Aufbau.

**Alle, die Interesse haben, in diesem Team mitzumachen,
sind uns herzlich willkommen** und mögen sich bitte bei
Pfarrer Dekara melden.

Anmeldung zur Goldenen Konfirmation

Wir laden auch in diesem Herbst zur Feier der Goldenen
Konfirmation ein (17. Oktober 2004) und bitten alle Jubilä-
re, die vor allem zu den **Jahrgängen 1939 und 1940** gehö-
ren, sich frühzeitig im Gemeindebüro (Thielallee 1+3) anzu-
melden. Spätestens **bis zum 31. Juli 2004** sollte Klarheit
über die Zahl der Teilnehmer/innen bestehen. Die Anmel-
defrist ist so gewählt, weil Pfarrer Dekara mit allen ein Ken-
nenlernetreffen veranstalten wird, für das dann ein günsti-
ger Termin, an dem möglichst viele kommen können, noch
abgesprochen werden muss.

Natürlich sind auch wieder alle herzlich willkommen,
die ein späteres Konfirmationsjubiläum in diesem Gottes-
dienst feierlich begehen möchten.

Wir freuen uns auf Sie!

Besuchsdienst

Im Februar dieses Jahres haben sich einige Gemeindeglieder getroffen, um wieder einen Besuchsdienstkreis zu bilden.

Sie wollen den Kontakt mit den Menschen aufnehmen, die den Wunsch haben, Verbindung mit der Gemeinde zu haben, aber an den Aktivitäten der Gemeinde nicht mehr teilnehmen können oder den Weg dorthin bislang nicht gefunden haben.

Der Kreis wird von Frau Pfarrerin Christa Koepp-Blodau fachlich begleitet. Er wird sich einmal im Monat treffen, um seine Arbeit zu planen und Erfahrungen auszutauschen.

Die nächsten Treffen finden statt am 24. März 2004 und am 21. April 2004 jeweils um 17.30 Uhr in der Pacelliallee 61 (Niemöllerhaus) im Seniorenraum.

Weitere Gemeindeglieder, die sich gern an dieser Arbeit beteiligen möchten, sind herzlich willkommen. Sie sollten sich im Gemeindebüro melden oder einfach zum nächsten Termin kommen, auch wenn Sie sich zunächst einmal informieren wollen.

Und wer wünscht, besucht zu werden, sollte dies auch dem Gemeindebüro mitteilen.

von Rottenburg



Biblischer Gesprächskreis mit Pfarrer Dekara

Seit Jahren besteht dieser Kreis, in dem miteinander biblische Texte gelesen und diskutiert werden. Zur Zeit lesen wir das 1. und 2. Buch Samuel und beschäftigen uns u.a. mit den Anfängen des Königtums in Israel, aber auch mit der Darstellung und Bewertung so bekannter biblischer Gestalten wie z.B. Samuel, Saul und David. Wir freuen uns über jeden und jede, der/die mitmachen möchte, denn das Gespräch gewinnt mit jeder weiteren Stimme. In der Regel treffen wir uns donnerstags, 14-tägig in der Hittorfstr. 21.

Aber bei Termenschwierigkeiten für Pfr. Dekara wird auch mal ein gesonderter Freitagstermin verabredet.

Anfragen bitte bei Pfr. Dekara (Tel. 83 22 94 94).

Nächste Termine:

Donnerstag, 1. April

Freitag, 23. April

Donnerstag, 29. April

Donnerstag, 13. Mai

Donnerstag, 27. Mai

Spendengutscheine

Vor zehn Jahren hat der Gemeindegemeinderat meinem Vorschlag zugestimmt, Spendengutscheine für die Kirchengemeinde Dahlem einzuführen. Wir waren eine der ersten Gemeinden in Deutschland, die dieses Mittel einsetzten. Es gibt Gottesdienstbesuchern die Möglichkeit, Geld für die Kollekten anonym zu spenden und doch eine Spendenbescheinigung oder, wie es heute heißt, eine Bestätigung über eine Geldzuwendung zu erhalten, die mit der Einkommensteuererklärung beim Finanzamt eingereicht werden kann.

Zur Zeit gibt es Spendengutscheine im Wert von zwei und fünf Euro. Auf einem Bogen sind jeweils zehn Gutscheine, die auseinander geschnitten werden müssen. Die Bogen zum Preis von zwanzig und fünfzig Euro sind im Gemeindebüro zu erwerben. In der Regel wird beim Kauf auch gleich die Bestätigung über eine Geldzuwendung ausgestellt.

Die Gutscheine gelten nur für Kollekten in der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, also bei den Gemeindegottesdiensten in der St.-Annen-Kirche und der Jesus-Christus-Kirche und bei Gemeindeveranstaltungen, in denen eine Kollekte gesammelt wird.

Hartmut Sander



Gott · Jesus · Geist & Leben

Prof. Dr. Friedrich-Wilhelm Marquardt erläutert und entfaltet das Glaubensbekenntnis

Diese Aufzeichnungen – während eines Krankenhausaufenthaltes 1999 entstanden – hat er selbst so überschrieben: **„Ein kleiner Katechismus zur Selbstvergewisserung über das Christsein und die kirchliche Lehre heute: nach Auschwitz. Den Gemeinden Jesu zur Stärkung – der Öffentlichkeit zur Information.“**

Dieses Buch können Sie für 7,00 Euro im Gemeindebüro erhalten.

Alte Korrespondenz bitte nicht wegwerfen...

Sammler kauft Postkarten und Briefumschläge mit Marken und Poststempeln aus der Zeit vor 1960.

Angebote erbittet



Heinz Wewer
Mörchinger Straße 43 g
D-14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon+Fax 812 02 02

RECHTSANWALT UND NOTAR Dr. Ernst-Michael Ehrenkönig

Schweinfurtstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)
Telefon: 832 46 35 Telefax: 831 81 60

Anwaltliche Tätigkeitsschwerpunkte:
gewerbliches und privates Mietrecht, ziviles Baurecht

Anwaltliche Interessenschwerpunkte:
Grundstücksrecht, Erbrecht

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Es ist wieder soweit! Nach Ostern können die Anmeldungen für den neuen Konfirmandenunterricht in unserem Gemeindebüro (Thielallee 1+3) vorgenommen werden. Angesprochen sind alle Mädchen und Jungen in unserer Gemeinde, die zwischen dem 1. Juli 1990 und dem 30. Juni 1992 geboren worden sind. Die Einteilung der Gruppen erfolgt Dienstag, den 17. August 2004 in der **Jesus Christus Kirche**, der Unterricht selbst beginnt eine Woche später. Es ist diesmal besonders wichtig für die genannten Jahrgänge, die Anmeldung nicht zu verpassen, weil wir ein Unterrichtskonzept ausprobieren werden, bei dem nur alle zwei Jahre mit neuen Gruppen begonnen wird. Das heißt, **im Jahr 2005 wird kein neuer Konfirmandenunterricht beginnen**, sondern erst wieder im Frühjahr 2006!



**www.ejbb.de heißt
jetzt www.ejbo.de**

Nicht nur die Landeskirchen sind fusioniert, sondern auch die Evangelische Jugend aus Berlin und Brandenburg mit der Evangelischen Jugend der schlesischen Oberlausitz.

Deshalb gibt es jetzt ein neues/altes Logo und einen neuen Domainnamen für die Site der Evangelischen Jugend. Surft mal vorbei unter **www.ejbo.de**.



kids & teenies



Privatdozent Dr. med. habil. Jürgen U. G. Hopf

Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Stimm- und Sprachstörungen, spezielle HNO-Chirurgie, funktionelle und ästhetische Lasertherapie, plastische Operationen

Hohenzollerndamm 90 | 1. OG | 14199 Berlin | Tel: 86 20 68 66 | Fax: 86 20 68 67

Sprechzeiten

| Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag |
|------------|---------------------------|------------|---------------------------|---------------------------------|
| 9.00-11.30 | 9.00-13.00 15.00-18.00 | 9.00-11.30 | 9.00-13.00 16.00-19.00 | 9.00-13.00 nach Vereinbarung |

Privat- und Sondersprechstunden nach Vereinbarung

Wir halten die St. Annen-Kirche offen

Sonnabend und Sonntag

jeweils von 12.00 bis 13.00 Uhr

Kirchenführungen zu anderen Zeiten können Sie im Gemeindebüro (Tel. 841 70 50) vereinbaren.

Vorträge und Kurse in der evangelischen Familienbildungsstätte Teltow-Zehlendorf



Die Evangelische Bildungsstätte Teltow-Zehlendorf sucht für den Bereich Familienbildung und Frauenbildung neue Angebote und auch Referentinnen.

Familienbildung

Stärkung von Elternkompetenz • Familienbilder/Familienkonstruktionen in Veränderung • Familienpolitik • Kulturelle Bildung/Medienpädagogik • Kinder und Rituale • Interreligiöser Dialog mit Kindern • Kreativkurse für Kinder

Frauenbildung:

Philosophisch-Theologische Fragen • Biografiearbeit • Frauen und „Themen der Zeit“ • Fotografie, Video, Mediales • Frauen-Networking/Frau und Karriere

Sowohl Einzelvorträge wie auch Kurse können angeboten werden. Die Angebote sollen 2004/2005 verwirklicht werden. Bitte Kurzkonzept (Vita, Kurzbeschreibung des Angebots, Erfahrungen, ggf. Referenzen) an:

Evangelische Bildungsstätte Teltow-Zehlendorf
Sabine Küster | Kirchstr. 4 | 14163 Berlin
familienbildung@teltow-zehlendorf.de

Neue Kunstgruppe

In einem Mal- und Zeichenkurs können Sie die unterschiedlichsten künstlerischen Techniken erlernen, Ihre eigenen Vorlieben entdecken und intensiv damit arbeiten. Gabriele Schmitz, Malerin und Kunstpädagogin, bietet Ihnen ein vielfältiges Angebot wie Bleistift-, Buntstiftzeichnung, Pastell-, Ölkreide-, Kohlezeichnung, Aquarell-, Acryl-, Ölmalerei, verschiedene Drucktechniken u.v.a.

Infos und Anmeldung unter:

Tel. 21 23 58 83
Donnerstag von 9.30 bis 12.00 Uhr
Pacelliallee 61



JGS® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH Berlin und Potsdam

Rechtsanwalt Jörg G. Schumacher • Rechtsanwältin Astrid von Dungern
Rechtsanwältin Beate-Christina Meyer Rechtsanwältin Martina Schumacher

Forum Zehlendorf am S-Bhf. • Teltower Damm 35 • 14169 Berlin • Tel: (030) 816 853 0 • Fax (030) 816 853 19

Tel: 0700 JGS RECHT • E-Mail: jgs.ra.gmbh@t-online.de • www.jgs.info

Prozessvertretung - Rechtsberatung – Steuerberatung – Vermögensnachfolge

Unsere Basartermine



Baby-Basar

Tischverkauf

Sonnabend, 24. April, 10.00 bis 13.00 Uhr

Tischvergabe: Montag, 19. April, 18.00 Uhr im
Gemeindehaus Thielallee



Trödelbasar

Sonnabend, 15. Mai, 10.00 bis 15.00 Uhr

Tischvergabe: Montag, 3. Mai, 18.00 Uhr im
Gemeindehaus Thielallee

Gartenliebhaber (dreiköpfige Familie) suchen
5-Zimmer-Wohnung oder Haus mit Garten.

Tel: 030/84724386

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Telefon: (030) 84 19 02-0 • Fax -13
Mo-Fr 9-18.30 Uhr • Sa 9-14.00 Uhr
U-Bahnhof Dahlem Dorf • Bus X11; 110; 183; X83
Königin-Luise-Straße 41+44 • 14195 Berlin
Internet: www.schleichersbuch.de

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht 75 11 0 11 • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Klippel ■ BAUBERATUNG

Ihr kompetenter Partner
für professionelle
Dienstleistung rund um die Immobilie

Beratung - Baubetreuung - Grundstücksbewertung - Begutachtung

Dipl.-Ing. Helmut Klippel, Altensteinstraße 59, 14195 Berlin (Dahlem)
Tel. 030 - 84 10 98 03 e-mail: info@klippel-bauberatung.de

termine & adressen

Hier finden Sie sämtliche Termine im Gültigkeitszeitraum dieser Ausgabe.

Kinder, Kinder

Kindergottesdienst

Cornelia Kulawik, Tel. 813 49 62
und Elternteam
Sonntag – 9.30 Uhr
St. Annen-Kirche

Gesprächskreis für Eltern mit behinderten Kindern

Nicola und Holger Busch, Tel. 84 41 89 10
Jeden 3. Mittwoch im Monat – 20.00 Uhr
Begegnungsstätte Hittorfstr. 21

PEKiP-Spiel und Bewegung für Babys ab der 6. Lebens- woche mit ihren Müttern oder Vätern

Ursula Seidel, Tel. 803 26 55
Montag und Mittwoch
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Krabbelgruppe Kleinkinder mit Eltern


Meike Joepgen-Riecke, Tel: 83 22 76 22
Donnerstag – 9.30 bis 11.30 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Kinderchor „Dahlemer Finken“

Donnerstag – 16.00 bis 17.00 Uhr: 6- bis 8-Jährige
Donnerstag – 17.15 bis 18.30 Uhr: 8- bis 13-Jährige
Chorsaal Faradayweg 13
15 Euro/Monat.
Anmeldung bei Christa Gröschke,
Tel: 50 56 25 76
oder 0172/667 32 59

Blockflötenunterricht

Antje Kühn-Bubeck, Tel: 793 16 58
nach Vereinbarung

Blockflötenkreis für Fortgeschrittene (Kinder) 
nach Vereinbarung
Gemeindehaus Thielallee 1+3

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus!

Termine für jedes Alter

Meditativer Tanz

2. und 4. Montag – 19.30 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Dr. Mohr-Nawroth, Tel. 811 88 11

Lektorenkreis

Montag – 19.30 Uhr, 1x im Monat
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Ella-Anita Cram, Tel: 831 43 14

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstag – 20.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Uwe Johannsen

Tanzgruppe

Mittwoch – 20.30 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3
Uwe Gerischer, Tel: 811 64 66

Dahlemer Kantorei

Mittwoch – 19.30 Uhr
Hittorfstr. 23
Renate Wirth, Tel: 817 19 91

Literaturkreis

Mittwoch – 19.30 Uhr, 1x im Monat
Information: Ingeborg Kurow, Tel: 824 15 54

Mal- und Zeichenkurs

Donnerstag – 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
 Pacelliallee 61
 Gabriele Schmitz Tel. 21 23 58 83

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstag 18.00 Uhr, 14-tägig
 Do. 01.04., Fr. 23.04., Do. 29.04., 13.05., 27.05
 Hittorfstr. 21
 Pfarrer Dekara

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstag – 14-tägig
 06.05. und 20.05.
 Gemeindehaus Thielallee 1+3
 Pfarrer Ruppel, Tel: 831 38 13

Tanzen zum Fitbleiben

Freitag 10 bis 11 Uhr
 Gemeindesaal Faradayweg 13
 Frau Chatterjee

Berufstätigenkreis

nach Absprache
 Familie Walbrodt, Tel: 832 82 45

Meditierende in Dahlem

Sonnabend – 17.00 Uhr
 Thielallee 1+3
 Hertje Herz, Tel: 89 72 41 16

Begegnungsstätte Hit 21

Hittorfstr.21
 Fahrverbindungen: Bus 110, X 11, U-Bhf Thielplatz
 Bürozeiten:
 Montag und Donnerstag 11.00 bis 12.00 Uhr
 Tel: 84 41 87 30

Musizierkreis

Dienstag – 16.00 bis 18.00 Uhr, 14-tägig
 mit Dorothea Boll, Tel: 831 25 34

Frauenkreis

Mittwoch – 9.30 bis 11.30 Uhr, 14-tägig

Offener Handarbeitsnachmittag

Donnerstag – 16.00 bis 18.00 Uhr
 bei Hilde Weström, Meisenstr. 2
 Tel: 832 50 58

Lesesalon mit Elisabeth Göbel

Jeden 1. Freitag im Monat – 19.30 Uhr
 Tel: 831 17 81

**Termine für
Menschen ab 50****Sprechstunde Hedda Büchner**

Pacelliallee 61, 1. Etage links
 oder Eingang Kinderkeller
 Mittwoch – 10.00 bis 12.00 Uhr
 Tel: 84 10 99 54

Montagsrunde

Hedda Büchner
 Montag – 15.00 Uhr, 05.04., 03.05.

Gemeinsame Spaziergänge

Treffpunkt bei Hedda Büchner erfragen
 Montag – 10.00 Uhr, 19.04., 17.05.

Frühstücksrunde ab 50

Hedda Büchner
 Montag – 09.30 Uhr, 26.04., 24.05.

Seidenmalen

Hedda Büchner
 Dienstag – 09.30 Uhr, 13.04., 27.04., 11.05. und 25.05.
 09.03., 23.03.

Heim Clayallee 54 (Residenz)

Hedda Büchner
 Dienstag – 10.30 Uhr, 06.04., 04.05.

Heim Ladenbergstr. 6 (Curamus)*Hedda Büchner**Dienstag – 15.15 Uhr, 06.04., 04.05.***Wandergruppe +/-50***Treffpunkt bei Hedda Büchner erfragen**Dienstag – 10.00 Uhr, 20.04., 18.05.***Senioren-gymnastik (Faradayweg 13)***Heidi Proft-Utesch**Mittwoch – 10.30 Uhr***Offener Seniorengesprächskreis/Donnerstagstreff***Alke Goosmann**Donnerstag – 15.00 Uhr, 14-tägig***Frauentreff +/- 50***Hedda Büchner**Donnerstag – 19.00 Uhr, 08.04. und 22.04., 13.05.***Heim Lentzeallee***Hedda Büchner**Donnerstag – 08.04., 13.05.***Zartes Wagnis***Hedda Büchner fragen**Sonntag – 18.04., 16.05.***Nachbarschaftskreis West***nach Absprache**Eva-Maria Klucke, Tel: 831 23 98****Die Gruppen finden – wenn nicht anders angeben – im Seniorenraum, Pacelliallee 61 statt.***

Freud & Leid

Getauft wurden:

Raphaela Braun

Majella Jähnke

Jannick Jähnke

Moritz von Hesse

Patrizia Wöllert

Friedo Wellmann

Liam Holdermann

Bestattet wurden:

Lonny Wlasny geb. Anders, 98 Jahre

Rutmaria Fischer geb. Zastera, 92 Jahre

Elisabeth Barth geb. Bläßing, 95 Jahre

Anni Kaven geb. Conrad, 93 Jahre

Gerd Löffler, 76 Jahre

Gerhard Rückbrecht, 83 Jahre

Dagmar Schmidt, 90 Jahre

Dr. Walther Reinke, 93 Jahre

Gisela Schummert, 89 Jahre

Kristina Altmann geb. Liesegang, 42 Jahre

Erhard Breitz, 88 Jahre

Gerhard Chrapkowski, 82 Jahre

Lotte Schulz geb. Lehmann, 80 Jahre

Gerhard Spletzer, 74 Jahre

Liesbeth Brodalla geb. Vogel, 81 Jahre

Hildegard Lücke, 83 Jahre

Irmgard Stimming geb. Staecker, 92 Jahre

Dr. Joachim Zerdick, 60 Jahre

Joachim Sodtke, 79 Jahre

Gerda Peglow geb. Schmidt, 63 Jahre

Charlotte Gunkel geb. Kayser, 86 Jahre

Edith Skrodzki geb. Berg, 89 Jahre

Elly Büschert geb. Grondowski, 84 Jahre

gottesdienste



St. Annen - Kirche



Jesus - Christus - Kirche

Gleichzeitig mit dem Gottesdienst in der St. Annen-Kirche findet – außer während der Schulferien – der Kindergottesdienst statt.

St. Annen-Kirche

Königin-Luise-Str. 55

Beginn 9.30 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

Do. 01.04. Passionsandacht

19.30 Uhr

So. 04.04. Palmarum

Gardei mit Abendmahl

Fr. 09.04. Karfreitag

Dekara mit Abendmahl

So. 11.04. Ostersonntag

5.30 Uhr Osternacht mit Konfirmandentaufe
anschließende Osterfrühstück

Mo. 12.04. Ostermontag

Koepp-Blodau

So. 18.04. Quasimodogeniti

Dekara mit Abendmahl

So. 25.04. Misericordias Domini

Gardei

So. 02.05. Jubilate

Ruppel mit Abendmahl

So. 09.05. Kantate

Dekara

So. 16.05. Rogate

Dekara mit Abendmahl

Do. 20.05. Christi Himmelfahrt

9.30 Uhr Familiengottesdienst im Niemöllerhaus

So. 23.05. Exaudi

Gardei

So. 30.05. Pfingstsonntag

Dekara mit Abendmahl

Mo. 31.05. Pfingstmontag

Gardei mit Taufen

Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstr. 23

Beginn 11.00 Uhr (wenn nicht anders angegeben)

So. 04.04. Palmarum

Schmidtke

Do. 08.04. Gründonnerstag

19.30 Uhr Gardei mit Agapefeier

Fr. 09.04. Karfreitag

Dekara mit Abendmahl

So. 11.04. Ostersonntag

Gardei mit Abendmahl

So. 18.04. Quasimodogeniti

Dekara

So. 25.04. Misericordias Domini

Gardei mit Abendmahl

So. 02.05. Jubilate

Passoth

So. 09.05. Kantate

Dekara mit Abendmahl

So. 16.05. Rogate

Dekara

So. 23.05. Exaudi

Gardei mit Abendmahl

So. 30.05. Pfingstsonntag

Dekara

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Kirchengemeinde Dahlem – Diakoniekonto
Postbank Berlin | BLZ 100 100 10 | Kto.-Nr. 104 33 – 107
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem e.V.
Berliner Bank | BLZ 100 200 00 | Kto.-Nr. 9965 9999 00

adressen & sprechzeiten

Hier finden Sie alle wichtigen Adressen.

Gemeindebüro

Marie-Luise Höpfner, Tel: 841 70 5-0, Fax: -19
Mo, Do, Fr – 9.00 bis 12.00 Uhr
Mi – 15.00 bis 18.00 Uhr
Thielallee 1+3

Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung
Tel: 832 58 06

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung
Tel: 83 22 94 94
Fax: 84 41 87 32

Seniorenarbeit

Hedda Büchner, Tel: 84 10 99 54
Mi – 10.00 bis 12.00 Uhr
Pacelliallee 61

Aktion Brückenschlag

Alke Goosmann, Tel: 84 10 99 54
Mo, Fr – 11.00 bis 12.00 Uhr
Pacelliallee 61

Begegnungsstätte HIT 21

Gerti Graff, Tel: 83 22 94 94
Mo, Do – 11.00 bis 12.00 Uhr
Hittorfstr. 21

Kirchenmusik

St. Annen-Kirche
Antje Kühn-Bubeck, Tel: 793 16 58
Jesus-Christus-Kirche
Renate Wirth, Tel: 817 19 91

Schularbeitszirkel Faradayweg 15

Oliver Gericke, Tel: 83 22 64 92

Kita Faradayweg 15

Petra Golenia, Tel: 831 21 12

Hort Faradayweg 15

Petra Golenia, Tel: 83 22 64 91

Kita und Hort Thielallee 1

Waltraud Forkel, Tel: 84 17 05 -20
Di – 13.00 bis 16.00 Uhr
Do – 8.00 bis 12.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe Faradayweg 13

Marina Zobel, Tel: 832 67 32
Anmeldung nach Vereinbarung

Eltern-Kind-Gruppe Pacelliallee 61

Elisabeth Wennige, Tel: 83 22 76 32
Anmeldung nach Vereinbarung

Kindergottesdienst

Cornelia Kulawik, Tel: 813 49 62

Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Michael Heimbach, Tel: 84 10 99 51
Mo, Mi, Fr – 18.00 bis 20.00 Uhr
Pacelliallee 61

**Ab 13. April 2004 haben wir
im Gemeindebüro veränderte
Sprechzeiten!**

**Montag, Donnerstag, Freitag 9.00 – 12.00 Uhr,
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag ist das Gemeindebüro geschlossen.**